

Kieler Tafel

Ausgabe Nr. 02 / Juni 2014

TAFELAKTIV

Sommerausgabe

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tafel-Freunde,
mit einem neuen Vorstand, einem neuen Gesicht und voller Zuversicht
starten wir in diesen Sommer. Wie Sie aus unserer Jahresbilanz sehen
können, steht die Kieler Tafel auch im 20. Jahr ihres Bestehens auf einem
gesunden Fundament. Und obwohl der Umfang unserer Arbeit gerade in
letzter Zeit weiter gewachsen ist, sind wir optimistisch, dass wir – dank
unserer vielen engagierten Helfer und Unterstützer – unseren Aufgaben
weiter gewachsen sein werden.*

*Es ist viel passiert in diesen letzten drei Monaten. Einiges davon finden
Sie auf den nächsten Seiten. Anderes in unserem nagelneuen (!) Internet-
Auftritt.*

Viel Spaß beim Lesen!

Barbara Kotte – Team Öffentlichkeitsarbeit

Ein neuer Vorstand

Schon wieder zwei Jahre wie im Fluge vergangen! Auf der jährlichen Mitglie-
derversammlung am 22. Mai wurde ein neuer Vorstand gewählt. Diesmal stand
schon vorher fest: Es würde große Veränderungen geben.

Impressum

Herausgeber: Kieler Tafel e.V., Schwedendamm 9, 24143 Kiel, Tel.: (0431) 7 70 88
Redaktion/ V.i.S.d.P.: Barbara Kotte, Tel.: (0431) 9 63 09, BarbaraKotte@KielerTafel.de
Fotos: Olaf Böcking, Bernd Hupka, Elke Kock, Isolde Kock, Barbara Kotte, Bastian Loerke,
Volker Rebehn (KN), Harry Weichbrodt, Andrea Zech-Karcher, Art.: www.ute-roentzsch.de
Förde Sparkasse, IBAN: DE80 2105 0170 0002 0052 62, BIC: NOLADE21KIE

Laut Satzung besteht der Vorstand der Kieler Tafel aus fünf Personen. Das waren nach der Wahl 2012 *Bernd Blohm, Hape Hertrich, Frank Hildebrandt, Luise Jakoby und Barbara Kotte*. Als *Bernd Blohm* uns schon wenige Monate später den Rücken kehrte, machten wir als Quartett weiter. Jetzt kandidierte *Luise* nicht mehr, und *Hape* hatte schon Monate zuvor angekündigt, er werde die Tafel gänzlich verlassen und sich nochmal neu orientieren.



Neuer Vorstand v. l.: Dr. Erasmus Schulte, Margot Thode, Barbara Kotte, Ellen Ohlsen, Frank Hildebrandt

Vom bisherigen Vorstand wollten es also nur *Frank Hildebrandt* und *Barbara Kotte* noch einmal wissen. Aber an neuen Kandidaten war kein Mangel. Es bewarben sich *Wolfgang Amft, Ellen Ohlsen, Sonja Ruppert, Dr. Erasmus Schulte und Margot Thode*. Sieben Kandidaten für fünf Sitze – zwei mussten unterliegen.

Der neue Vorstand besteht nun aus *Barbara Kotte* und *Frank Hildebrandt* (als Doppelspitze), aus *Ellen Ohlsen, Dr. Erasmus Schulte und Margot Thode*. Wer von ihnen welche Ämter bekleidet und welche Aufgaben übernommen hat, geht aus der nachfolgenden Aufstellung hervor.

Auch bei den Kassenprüfern hat es Veränderungen gegeben: turnusmäßig ist *Margot Thode* ausgeschieden. *Til Kock* kontrolliert unsere Kasse noch ein weiteres Jahr. *Andrea Zech-Karcher* wurde für die nächsten beiden Jahre neu hinzugewählt.

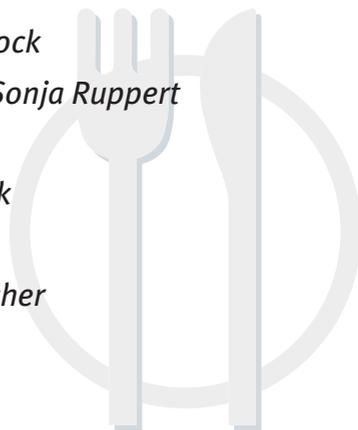
Ämter- und Aufgabenverteilung der Kieler Tafel

Stand: Mai 2014

Vorstand: Barbara Kotte, Frank Hildebrandt, Ellen Ohlsen, Dr. Erasmus Schulte, Margot Thode

BEREICHE: *verantwortlich*

- **Finanzen:** *Dr. Erasmus Schulte, Margot Thode*
- **Mitgliederverwaltung:** *Margot Thode, Dr. Erasmus Schulte*
- **Auswahl von Bewerbern, Betreuung:** *Ellen Ohlsen, Frank Hildebrandt*
(bis 31.07. B. Kotte)
- **Helferverwaltung:** *Frank Hildebrandt*
- **EDV:** *Dr. Erasmus Schulte*
- **Kooperation Sozialkirche, Betreuung Tafelladen:** *Barbara Kotte*
- **Betreuung der anderen Ausgabestellen:** *Ellen Ohlsen, Margot Thode*
- **Depotleitung:** *Jürgen Wagner, Jörn Krantz, Barbara Kotte*
- **Rechtsberatung, Versicherung und Verträge:** *Frank Hildebrandt*
- **Büroleitung:** *Wolfgang Amft, Frank Hildebrandt*
- **Koordination Fahrdienst:** *Olaf Böcking, Ellen Ohlsen, Heinz Schulta*
- **Anwerbung u. Betreuung Lieferanten/Sponsoren:** *Manfred Haß, Harry Weichbrodt, Sonja Ruppert*
- **Öffentlichkeitsarbeit:** *Barbara Kotte, Elke Kock*
- **Events & Projekte:** *Elke Kock, Isolde Kock, Sonja Ruppert*
- **Hygienefragen:** *Wolfgang Amft*
- **Betreuung sozialer Einrichtungen:** *Elke Kock*
- **Schriftführung:** *Frank Hildebrandt*
- **Kassenprüfung:** *Till Kock, Andrea Zech-Karcher*



Unser neues Tafel-Gesicht: Dennis Wilms

Mit einem Marketingseminar an der Kieler Uni fing im letzten Sommer alles an: Etwa 40 Studenten von *Prof. Ulrich Orth* nahmen die Kieler Tafel von vielen Seiten unter die Lupe. Eine These, die sie aufstellten war: ein angesehener Fürsprecher könnte den Bekanntheitsgrad und das Image der Kieler Tafel positiv beeinflussen. Aber wie müsste ein solcher Fürsprecher beschaffen sein?

Die Studenten befragten Passanten in der Kieler Innenstadt. Sie gaben ihnen vier Kandidaten vor: eine Studentin und einen Rentner, den THW-Handballer Dominik Klein und den ARD-Moderator Dennis Wilms. Am Ende erhielt *Dennis Wilms* die meisten Stimmen.

Dennis Wilms (39) ist in Kiel aufgewachsen und soeben in seine Heimatstadt zurückgekehrt. Er ist vielen Fernsehzuschauern als angenehmer und seriöser Begleiter durch Wissenssendungen (W wie Wissen, Planet Wissen etc.) und durch „Polettos Kochschule“ bekannt. Er engagiert sich für die Organspende, ist also auch sozial eingestellt.

Es lag nun an uns, etwas aus dieser Anregung zu machen. Wir warteten zunächst ab – da kam uns ein Zufall zu Hilfe. Dennis Wilms lief uns zufällig über den Weg. Und er war gar nicht abgeneigt, sich für die Kieler Tafel einzusetzen! Alles passt! Sogar bis zu seiner Rolle als Koch-Azubi in „Polettos Kochschule“. *Cornelia Poletto* ist nämlich „das Gesicht“ der Hamburger Tafel. Er wird nun unseres. Und hier gibt er seinen Einstand:

„Ungefähr 11 Millionen Tonnen Lebensmittel landen jedes Jahr im Müll. Die Tafeln in Deutschland haben diesem Verschwendungswahnsinn den Kampf angesagt, um auf diesem Wege bedürftigen Mitmenschen zu helfen. Eine Arbeit von Freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern, die sinnvoller kaum sein kann und die übrigens ausschließlich aus Spenden finanziert wird.

Ich freue mich, dass in meiner Heimatstadt mit der Kieler Tafel eine der ältesten Tafeln in Deutschland zu Hause ist und wünsche mir, dass noch mehr Menschen von ihrer großartigen Arbeit erfahren. Ich habe mich daher entschlossen, die Kieler Tafel zu unterstützen. Ich würde mich freuen, wenn auch Sie mir dabei helfen.“
Und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Barbara Kotte



Fotografin: Jeanne Degraa

Die Kieler Tafel im Jahr 2013

Arbeitsreich, aber ohne große Veränderungen – das war unser Jahr 2013:

- Die Zahl der Ausgabestellen – sieben – blieb konstant, und wie in den Vorjahren bekamen ca. 30 soziale Einrichtungen von uns Lebensmittel für ihre bedürftigen Klienten.
- Ebenso blieb die Zahl der unterstützten Haushalte – zwischen 1.900 und 2.000 – fast gleich.
- Größere Anschaffungen gab es nicht – erfreulicherweise konnte unser Schatzmeister das Jahr mit einem leichten Plus abschließen.
- Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer stieg auf etwas über 200 leicht an. Unterstützt wurden sie in der Sozialkirche, im Fahrdienst und im Depot durch Mitarbeiter von der Stadtmission und der DAA. Alle gemeinsam machten es möglich, dass unser so schwierig zu organisierender Schichtarbeits-Betrieb Tag für Tag einigermaßen reibungslos funktionierte.

Die finanzielle Situation

Die Kieler Tafel hat – mit ihrem großen Depot, vier Fahrzeugen, sieben Ausgabestellen, den vielen Helfern – längst die Dimension eines mittelständischen Betriebes erreicht. 146.561,53 € haben wir im Jahre 2013 ausgeben müssen, um ihn am Laufen zu halten. 4.000 € mehr als im Jahr zuvor. Die größten Brocken: 52.000 € Raum- und Energiekosten und 47.000 € für unseren Fuhrpark. Mit rund 10.000 € schlugen Büro- und Kommunikationsmittel zu Buche, mit rund 5000 € Versicherungen und Gebühren. Rund 32.000 € legte unser sorgsamer Schatzmeister für Abschreibungen und Rücklagen auf die Seite.

Unsere Einnahmen – insgesamt 155.618,84 € – verdanken wir Mitgliedern und Förderern, Spendern und – nicht zuletzt – unseren Kunden. Privatspender und Institutionen überwiesen uns 65.393 €, Mitglieder und Förderer knapp 15.000 €. Und die sogenannten Tütengelder (jeder Kunde zahlt pro Einkauf 1 €, Großfamilien ab 5 Personen zahlen seit 2012 das Doppelte) machten im letzten Jahr 51.000 € aus. Man kann deutlich sehen, wie wichtig diese Spende unserer Kunden zur Sicherung unserer Arbeit ist.

Adieu, lieber Hape!

Hape war einer unserer jüngsten Aktiven und gleichzeitig einer mit der längsten Tafel-Karriere. Er war im Oktober 1996, im zarten Alter von 29 Jahren, zu uns gekommen mit der Vorstellung, „nur ein bisschen zu fahren“. Und dann saß er Jahr für Jahr neben seinem anspruchsvollen Berufsall-

tag, neben seinem intensiven Marathon-Training, jede Woche stundenlang über Konten, Spendenbescheinigungen, Rechnungen, Dankbriefen, Steuerunterlagen. Wir verstehen es ja so gut, dass er nun gehen möchte, aber dennoch: Wir lassen ihn soo ungern gehen! Danke für diese vielen Jahre Deiner Arbeit für uns, lieber *Hape*. Und Danke, für das so angenehme, freundschaftliche Miteinander!



Büro und Verwaltung

Unser Büro ist das Bindeglied zu den Lieferanten, den Fahrern, den Ausgabestellen und den Kunden. Und natürlich zu allen Mitbürgern, die sich für die Kieler Tafel interessieren. Die Verwaltung von Mitgliedern, Spendern, Kunden, Waren, Dienstkleidung erfolgt über ein speziell für uns entwickeltes Softwareprogramm. Büroleiter *Wolfgang Amft* ist gleichzeitig unser Hygiene-Beauftragter. Jeder Tafelhelfer ist zu einer Hygiene-Grundschulung im Gesundheitsamt und zur Teilnahme an regelmäßigen Nachschulungen durch Wolfgang Amft verpflichtet.

Fahrdienst

Unser Fahrerteam besteht aus 25 Fahrern, davon sind vier Frauen. Das ist erstaunlich, denn „Fahrdienst“ bedeutet bei uns nicht etwa nur Autofahren, sondern auch Kisten ein- und ausladen und bei den Lieferanten vor Ort die Ware schon mal grob unter die Lupe nehmen, dabei die „Spreu vom Weizen trennen“ – richtig schwere körperliche Arbeit. Eine Schicht dauert inzwischen bis zu acht Stunden. Daher sind wir auch im Fahrdienst besonders auf die Hilfe von jüngeren 1 €-Kräften angewiesen.



Foto: Startbereit morgens um sieben



Personal

Bei uns arbeiten inzwischen etwas mehr als 200 ehrenamtliche Helfer. Die meisten davon haben ihr „erstes Berufsleben“ bereits hinter sich, spenden regelmäßig Zeit ihres verdienten Ruhestandes. Sie arbeiten 1 – 2 Tage wöchentlich. Begründung ist immer wieder: „Mir ist es gut ergangen im Leben, jetzt möchte ich Menschen helfen, die schlechter dran sind.“ Entschädigt werden sie durch das Gefühl, Lebenszeit sinnvoll zu nutzen. In den letzten Monaten meldeten sich zunehmend berufstätige, junge Menschen und Studenten bei uns. Wir freuen uns: Sie bringen frischen Wind in unsere Teams. Allerdings sind sie zeitlich nicht so flexibel, Studenten manchmal auch nur für ein Semester bei uns.

Der häufigste Wunsch unserer „Neuen“: in direktem Kontakt mit Bedürftigen in der Ausgabe zu arbeiten. Für die körperlich anspruchsvolleren Tätigkeiten als Fahrer und im Depot melden sich nicht immer genug geeignete Interessenten.

Jede/r neue Helfer/in erhält nach den ersten Wochen eine informative „Begrüßungsmappe“. Inhalt: unser Leitbild, die Ämter- und Aufgabenverteilung und Zahlen-Daten-Fakten. Und die Aufforderung an einer Hygiene-Grundschulung im Gesundheitsamt teilzunehmen. Die Teilnahme ist Vorschrift.

Das Depot

Das Depot ist die Zentrale der Tafel. Hier werden Waren angeliefert, sortiert und für die sozialen Einrichtungen und Ausgabestellen aufgeteilt und bereitgestellt.

Die Teams – möglichst mit acht Helfern pro Schicht – arbeiten von morgens bis in den frühen Nachmittag, montags zusätzlich in einer Spätschicht bis abends. Denn montags liefern unsere Fahrer stets besonders viel Ware an – die Arbeit war anders nicht mehr zu bewältigen.

Im vergangenen Jahr sammelten unsere Fahrer ca. 573 Tonnen Lebensmittel ein. Dazu kamen immer wieder willkommene Großspenden – z.B. Tiefkühlpizza von Wagner und Dr. Oetker, Marzipan von Niederegger, Räucherfisch von der Aldizentrale, Käse von der Coopzentrale, Wurst über die Tafel Süderbrarup, die stets von der Nachbarschaft zur Böklunder Fleischwarenfabrik profitiert. Für die Vorratskammer sammelten wir bei der letzten CITTI-Aktion 157 Kisten voller haltbarer Lebensmittel und bei einer REWE-Aktion fast 150 volle Einkaufstüten.

In diesem Jahr wird sich die Warenmenge voraussichtlich verdoppeln: seit Anfang Mai dürfen wir nun auch bei den 25 Kieler Aldimärkten Ware abholen. Zurzeit sind wir am Überlegen und Diskutieren, wie wir diesen unerwartet reichlichen

Zuwach an ausgesprochen guter Ware – leider auch an Müll – künftig bewältigen.



Fotos: Überfülle im Depot – Blumen, - Warten aufs Müllauto, -...und auf Sortierer

Ausgabestellen und Soziale Einrichtungen

Unsere Ausgabestellen befinden sich in Elmschenhagen, Flintbek, Friedrichsort, Gaarden (TafelLaden), Kronshagen, Mettenhof, Wellingdorf. Sie werden unterschiedlich frequentiert. Die Flintbeker Tafel hat nur etwa 35 Kunden, der TafelLaden schon mal bis zu 200 Kunden an einem Vormittag. Außerdem findet sonnabends im Schwedendamm eine zusätzliche Brotausgabe statt, zu der sich regelmäßig 35 – 50 Menschen einfinden.

Zurzeit erhalten zudem etwa 30 Soziale Einrichtungen – von der Aidshilfe über Frauenberatung, Kinder- und Jugendbauernhof bis zur Küche von St. Heinrich und der Heilsarmee – Lebensmittel von uns. Einige Einrichtungen holen die Ware im Depot ab, andere werden beliefert. Entsprechend unserem „Tütengeld“ haben wir im vergangenen Jahr auch für diese Kunden einheitliche Gebühren festgelegt: bei Lieferung bezahlen sie 20 € im Monat, bei Abholung die Hälfte.

Die Kooperation Sozialkirche

In der Sozialkirche befindet sich unser TafelLaden, der an vier Wochentagen geöffnet ist. Die Kooperation mit der Kirchengemeinde Gaarden und der Ev. Stadtmission gestaltete sich auch im vergangenen Jahr rundum erfreulich. Jeder der drei Partner profitiert: Die Kirche stellt uns optimale Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Stadtmission bietet Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose, die unsere Helfer bei schweren Arbeiten unterstützen und betreibt ein Niedrigpreis-Bistro. Wir sind der Magnet, der die Menschen in die Sozialkirche zieht, wo sie – außer Nahrung – Geselligkeit finden, auf reizvolle Veranstaltungen aufmerksam werden und Beratungsangebote nutzen können.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst ein breites Spektrum: die TafelAktiv gehört dazu. Viermal im Jahr informiert sie Helfer, Mitglieder, Förderer, Spender, Sponsoren und Lieferanten über das Tafel-Geschehen. Weitere Bereiche: unser Internetauftritt, Pressekontakte, Durchführen von Aktionen wie der Adventsaktion im CITTIPARK, Organisation von Veranstaltungen wie der Ehrenamtsmesse, Teilnahme an Bundes-, Länder- und Regionaltreffen, Information und Führung von interessierten Gruppen. Mehrere unserer ehrenamtlichen „Vielzweckwaffen“ halfen mit, die Vielzahl und Vielfältigkeit der Aufgaben zu bewältigen.

Im letzten Jahr waren wir wieder fast 30mal in der Zeitung und sehr oft in Hörfunk und Fernsehen, denn der NDR sendete wochenlang im Rahmen einer großen Aktion zugunsten der Tafeln. Von der Spendensumme bekamen wir 10.000 € ab.

Spannend war im letzten Jahr unsere Zusammenarbeit mit *Prof. Ulrich Orth* von der Kieler Uni und seinem Seminar für Agrarmarketing, das die Kieler Tafel zum Thema hatte und schließlich interessante Anregungen entwickelte.

Zurzeit sind wir dabei, unseren Internetauftritt neu zu gestalten und uns auch auf Facebook zu präsentieren. Wir sind tatkräftig und fit. Und so wollen wir in den Augen der Öffentlichkeit auch wirken.

Akquise

Vielzweckwaffen sind auch unsere drei Akquisiteure. Sie sorgen nicht nur für eine problemlose Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und bemühen sich um neue Lebensmittel-Spender, sondern sind auch zur Stelle, wenn nach den Kohltagen Paletten voller Gemüse (für uns) zu holen sind, wenn Rewe oder Marktaktionen zugunsten der Kieler Tafel durchführen möchten oder wenn wir selber eine Veranstaltung planen wie im letzten Jahr unser Helferfest. Dank unserer Akquisiteure konnten wir Mitte Juni alle Helfer zu einem leckeren Spargelessen mit allem Drum und Dran (von *Helmut Zipner* zubereitet) einladen. Vom Spargel über den Schinken bis zum Wein – das Mahl hatte uns keinen einzigen Cent an Spendengeldern gekostet.

Echt Kieler Tafel eben!

Barbara Kotte



Fotos: „Unsere Akquisiteure *Harry Weichbrodt* und *Manfred Haß* waren hier fast gleichzeitig als „Schildbürger“ tätig: *Harry* sorgte dafür, dass die Schilder an unseren Spendenboxen in einigen familia-Märkten ein neues Gesicht bekamen, *Manfred* setzte seine Professionalität an, als es darum ging, das Schild über unserer Einfahrt zu ersetzen. Das alte drohte beim nächsten Sturm herabzudonnern. Nun lieferten und installierten uns die netten Profis von „wir drei“ ein ansehnliches neues Exemplar zum halben Preis. Danke *Harry* und *Manfred*! Danke an das Team von „wie drei“!



Ehrenamtsmesse 2014 in Kiel

Werde ein „Held-ohne-Geld“ und Ehrenamt macht Freu(n)de“

Am 14. und am 15. März war Ehrenamtsmesse im CITTI-PARK in Kiel, am zweiten Tag stand auch die Kieler Tafel dort, um Interessierte zu informieren. Der Ort war gut gewählt, denn wie immer an Wochenenden, hält sich dort „ganz Kiel“ auf. Die Stände des MARKTES DES EHRENAMTES waren in der unteren Ebene mittig platziert. Unser Stand war relativ weit vom Haupteingang, direkt vor der Tür des Aldi-Marktes. Ein fast prophetischer Standort! Damals bekamen wir noch keine Waren von den Aldi-Märkten. Kurz darauf gab Aldi-Nord Grünes Licht für Lebensmittelspenden an die Tafeln.

Elke Kock hat unseren Stand professionell und umsichtig geplant und aufgebaut. Die Helfer der Kieler Tafel (auf dem Foto: *Gert Barke* und *Bernd Hupka*) wurden auf der Ehrenamtsmesse nicht gerade überrannt von Menschen, die

bei uns mithelfen wollten. Die Entscheidung, bei der Tafel zu arbeiten, fällt oft eher zu Hause im Internet. Neue Helfer haben berichtet, dass sie dort für sich in Ruhe klären konnten, mit welchem zeitlichem Aufwand sie sich ehrenamtlich engagieren wollen. Die Tafel ist offenbar eine feste Größe bei den Kielern, so dass sich das ganze Jahr über Interessenten bei uns melden, auch ohne Werbung an gesonderten Tagen. Man kennt uns in Kiel.

Isolde Kock



Markant Alte Weide mit Herz für die Kieler Tafel

Seit August 2013 gibt es die neue Markant Filiale Alte Weide unter der Leitung von *Jens-Uwe Heinath*. Am 4. April 2014 überließ er den Eingangsbereich seines neuen Marktes zwei Akteuren der Kieler Tafel, um Kunden aufzufordern „Kaufen Sie ein Teil mehr für die Kieler Tafel“.

Manfred Hass und *Harry Weichbrodt* hatten dort die charakteristischen grünen Klappkisten der Tafel aufgestellt. Zehn davon waren nach 6 Stunden gefüllt. Ohne die Spendenfreudigkeit der Kunden, ohne den Arbeitseinsatz von *Manfred*



und *Harry* und ohne den erklärten Willen von *Herrn Heinath*, die Tafel unterstützen zu wollen, wäre so ein schönes Ergebnis nicht möglich. Die Kieler Tafel dankt ihr und allen Kunden für ihre Großzügigkeit.

Im Eingangsbereich von Markant Alte Weide gibt es übrigens die Kieler Tafel eigentlich täglich. *Herr Heinath* hat am Pfandautomaten einen Briefkasten installieren lassen mit der Aufschrift „PFANDtastisch helfen! Zur Unterstützung der Kieler Tafel“. Dort wurden auch am 4. April oft die Pfandbons zugunsten der Kieler Tafel eingesteckt. Eine gute, hilfreiche Idee, Danke!

Isolde Kock



10.000 € von Dr. Philipp Kersig

Das war eine Freude! *Dr. Philipp Kersig*, Geschäftsführer der Dr. Hans Kersig Nachf. GmbH & Co. Vermietungs KG kam im Winter zu uns ins Depot und in die Sozialkirche, um sich zu informieren und ein überaus großzügiges Geschenk zur Finanzierung unserer Arbeit anzukündigen: 10.000€. Zum Frühlingsanfang nahm Barbara Kotte in den Geschäftsräumen der Firma den symbolischen Scheck von Dr. Kersig entgegen. „Unserer Firma geht es gut“, sagte er, „darum möchten wir etwas zurückgeben und Sie bei Ihrer wichtigen Arbeit unterstützen.“ Und das nicht nur ein Mal. *Dr. Kersig* kündigte an, er werde künftig jedes Jahr die gleiche Summe spenden. Zudem trat er der Kieler Tafel als förderndes Mitglied bei. Wir sind sehr, sehr dankbar!



Super Idee – super Spende!

Freitagmittag kamen sie direkt nach der Berufsschule am Depot vorgefahren, den Kofferraum voller haltbarer Lebensmittel: *Bastian Loerke (21)* und *Christian Bülck (22)* brachten die erste Spende ihrer jungen Firma Socialcommerce Kiel UG vorbei.

Die beiden verwirklichen neben der Ausbildung zum Industriekaufmann ihren Traum von einer eigenen, sozial engagierten Firma. Über die Adresse www.socialshoppingcenter.de kann nun Jedermann bei einer Vielzahl von Versandgeschäften – die Angebote reichen von Autozubehör bis zu Kleidung, Lebensmitteln und Reisen – zu normalen Preisen einkaufen und dabei Gutes tun. Der größte Teil der Provisionen, die socialshoppingcenter.de von den Firmen erhält, geht als Spende an soziale Projekte.

Besonders sympathisch: Da ihre Firma soeben erst gestartet ist, haben *Bastian Loerke* und *Christian Bülck* die Lebensmittel für die Kieler Tafel erstmal aus eigener Tasche bezahlt.



Fotos: Alles gute Dinge! Christian Bülck posiert, Bastian Loerke fotografiert

Rekorde gibt es überall, auch bei der Kieler Tafel.

Bei uns war es der Osterrekord am Gründonnerstag. Natürlich hatten wir uns auf viele Kunden vorbereitet, aber das es 220 werden sollten damit hatten wir nicht gerechnet. Obwohl wir eine Stunde früher öffneten und drei zusätzliche Helferinnen hatten, dauerte die Ausgabe bis 15:30 Uhr.

Aber es war eine Freude, da wir mindestens die doppelte Menge Waren erhielten. Es kamen ganz viele Erdbeeren, sehr viel Obst und Gemüse und reichlich andere Nahrungsmittel für alle.

Außerdem konnten wir unseren Kunden zu Ostern wunderschöne Tulpen mitgeben und *Dorotheas Tochter Sarah*, die eigentlich nur mal die Arbeit der Tafel kennenlernen wollte, wurde als Blumenmädchen eingesetzt und konnte zusätzlich noch Unmengen von Fuchsien Pflanzen verteilen.

Unsere Helfer waren froh, als sie die letzten Kunden mit Wünschen für ein frohes Osterfest bedient hatten und die Helfer der Stadtmission klagten vom vielen Kisten tragen über Muskelkater. Tja, eben ein Rekorddonnerstag.

Antje Stray-Gundersen

Besuch aus Chateauxrenard:

Im Zuge der Städtepartnerschaft von Chateauxrenard mit Altenholzer Bürgern wurde am Samstag den 31. Mai eine Führung in der Kieler Tafel im Depot durchgeführt.

Depotleiter *Jürgen Wagner* machte ca. 50 interessierte Gäste in zwei Gruppen mit den Aufgaben der Kieler Tafel bekannt.



Foto: Die Gäste mit Jürgen Wagner vorm Tor

Da bei den Treffen der Partnerschaft immer soziale Themen und Brennpunkte mit den Franzosen erörtert werden, war dieser Besuch für alle sehr lehrreich und interessant.

Auch in Frankreich, vor allem in der Provence, sind vielfältige Probleme um die soziale Versorgung von Migranten aus Nordafrika zu lösen.

Die Warenvielfalt und Güte der Spenden an die Kieler Tafel ist in dem Heimatort der Franzosen nicht vorhanden und mit vielen Problemen, wie Erkennen des Mindesthaltbarkeitsdatums belastet.

Alle Besucher, auch gerade die Altenholzer Teilnehmer, waren über die weitreichenden Aufgabenfelder mit den vielen Ausgabestellen erstaunt. Die Gäste waren nicht informiert, dass in der Tafel ca. 200 Helfer kostenlos ihren Dienst tun, und jeder Cent nur durch Spendenaufkommen zustande kommt.

So war es ein Bedürfnis der Besucher am Ende der gelungenen Führung die Spendenbox mit ca. 100 € zu füllen und Interessierte mit Informationsmaterial zu versorgen. Verschiedentlich wurde auch über Einsatzmöglichkeiten als Helfer nachgefragt.

Bernd Hupka

Neues aus der Tafellandschaft

Das Großereignis für die Tafeln im Norden war die Aufnahme der Belieferung durch einen weiteren Discounter. Nach präziser Zuordnung der einzelnen Märkte zu den örtlich zuständigen Tafeln konnte Anfang Mai, teilweise aber

auch erst zu 01. Juni mit der Abholung begonnen werden und es war sofort eine spürbare Zunahme an Waren zu verzeichnen.

Zur Vorbereitung des Ländertreffens am 26.04. in Niebüll bei der Tafel Südtondern fanden Regionaltreffen in Hohenwestedt und in Eckernförde statt. Es wurden Probleme diskutiert, die manche Tafelhelfer vor Ort bewegten, aber auch von allgemeinem Interesse sein konnten und so durch die gesammelten Erfahrungen in anderen Tafeln gelöst werden konnten. Die wichtigsten Punkte waren dabei, wie mit unerlaubter Warenmitnahme durch Helfer umzugehen sei und eine Zulässigkeit von Wareneinkauf. Erfreulicherweise bestand Einigkeit darüber, dass auf die weitere Mitarbeit in den Fällen von Selbstbedienung verzichtet werden muss und dass der Einkauf von Waren nach den verbindlichen Tafelgrundsätzen unzulässig ist. Hierzu wurde dann auf dem Ländertreffen ein entsprechender Beschlussantrag für die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes verabschiedet. Die Ländervertretung für Schleswig-Holstein/Hamburg wurde für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Auf dem Bundestafeltreffen konnte endlich die Satzungsänderung verabschiedet werden. Zwei Kommissionen hatten sich jahrelang an dem Regelwerk die Zähne ausgebissen. Nun gibt es z.B. für eine Tafel, die gegen Tafel-Grundsätze verstößt, auch weniger restriktive Maßnahmen als gleich den Ausschluss aus dem Bundesverband. Eine Schiedsordnung regelt das Verfahren bei Streitigkeiten innerhalb des Bundesverbandes. Die Kieler Tafel war durch *Elke Kock und Sonja Ruppert* vertreten. Beide nahmen an Fortbildungen zu den Themen „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Grundsicherung“ teil

In meinem letzten Bericht hatte ich erwähnt, dass in Itzstedt Bestrebungen im Gange sind, eine eigene Tafel zu gründen – es ist nicht zu erkennen, ob die Überlegungen weiter verfolgt werden. Ein ähnliches Interesse wurde jetzt aus Sörup geltend gemacht. Auch hier sind die Initiatoren damit beschäftigt, die Voraussetzungen für eine Tafelgründung für sich zu überprüfen. Grundsätzlich ist bei der schon vorhandenen Tafeldichte im Lande einer Neugründung die Einrichtung einer Ausgabestelle einer benachbarten Tafel vorzuziehen, denn Warenangebot und Ressourcen sind nicht unendlich verfügbar. Die Ausgabestelle der Eckernförder Tafel in Gettorf musste sogar schliessen, weil in dieser Gemeinde zumindest vorübergehend keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Frank Hildebrandt

Lieber Besuch zum guten Schluss:

Elke und Til Kock brachten auch in diesem Jahr lieben Besuch aus Frankfurt zu uns: *Andreas Weiland*, Direktor beim internationalen Bankenmanager ICAP kam nun schon zum wiederholten Mal, weil ICAP uns auch im vergangenen Jahr wieder mit einem dicken Scheck über 6.500 € unterstützt hatte.

Einmal jährlich veranstaltet ICAP einen Charity Day. Alles, was an diesem Tag erwirtschaftet wird, spendet ICAP für soziale Zwecke.

Andreas Weiland versprach, auch im nächsten Jahr wiederzukommen.

Wir freuen uns!



Die Adresse für Geldspenden ist unverändert:

Kieler Tafel e.V., Schwedendamm 9, 24143 Kiel

Spendenkonto 200 52 62, Förde Sparkasse, BLZ: 210 501 70

IBAN: DE80 2105 0170 0002 0052 62, BIC: NOLADE21KIE

Telefon (0431) 7 70 88, info@kielertafel.de, www.kielertafel.de

Jede Spende ist hochwillkommen!